

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 36

Rubrik: Spot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SPOT

VON ANDRÉ BAUR

Leider

Die Titelmacher der Schweizer Familie verpassten dem Porträt Borrominis auf der 100-Franken-Note eine auf die Teuerung bezogene Sprechblase: Ich bin schon lange nicht mehr 100. hrs

Runde Sache

Emil Steinberger über die Schweizer: «Mit ihnen ist es wie beim Fussball: Es gibt zu viele Verteidiger und zu wenig Stürmer, die provozieren!» ks

Klau-Urlaub

Wie die Polizeistatistik zeigt, kommt die Stadt Basel wegen ihrer Grenzlage ganz besonders in den Genuss des «Kriminaltourismus»! ea

Kränzchen

In einem CH-91-Interview bei der TV Suisse Romande sagte Peter Ustinov: «Die Welt wäre sehr viel ärmer ohne die Schweiz» ad

Politisch

Alte Emailschilder aus Berns Strassen und Gassen werden anlässlich des «Bärn Fescht» versteigert. SP-Stadtrat Alexander Tschäppät ist Interessent, wirft aber bei 450 Franken das Handtuch. Das «Genossenweg»-Schild geht an einen Mitbieter. sim

Tendenz steigend

Im Auftrag des Bundes führt Beatrice Ehlers, Hausfrau im Zürcher Oberland, Buch über die Teuerung: «In meinem Haushalt schätze ich die Teuerung auf 10, wenn nicht auf 15 Prozent!» -te

Rundscha

Hübsch ausgedrückt (erlaubt am Radio): «Das Preiskarussell wird sich weiterdrehen!» Das ganze Jahr Jahrmarkt ... oh

Freundnachbarlich

Ein Beitrag im Journal du Dimanche trug den Titel: «Die Schweiz modernisiert ihre Geheimwaffe...» Kommentiert wurden die neuen Fahrräder unserer Armee. hrs

Bekanntheitsgrad

Im DRS-Spiel «Morgenstund hat Gold im Mund» beantwortete eine junge Kandidatin die Frage nach dem neuen Schweizer Bundeskanzler: «En Wälsche – de Jean-Louis Jeanmaire.» sim

Das eidgenössische Jubeljahr neigt sich langsam dem Ende entgegen. Damit entfällt auch der Stress, während zwölf Monaten, zweiundfünfzig Wochen oder dreihundertfünfundsixzig Tagen ununterbrochen von patriotischen Gefühlen beseelt zu sein. Es ist also an der Zeit, eine kleine Bilanz zu ziehen. Haben Sie sich im Jahr 1991 als Schweizer bewährt? Je mehr Punkte Sie in diesem Quiz sammeln, desto ehrlicher dürfen Sie sich als senkrechten Schweizer bezeichnen. Falls das Ergebnis eher dürftig ausfällt, haben Sie ab heute noch etwa 120 Tage Zeit, alles zu tun, um bis Ende Jahr auch zu den schweizerischsten Schweizern zu gehören.

Beantworten Sie bitte diese 12 Fragen, und notieren Sie sich jeweils die Punktezahl, die Ihrer Antwort entspricht:

Wer war Werner Stauffacher?

- a. Der Schöpfer des wunderschönen Wortes «Vernehmlassungsverfahren». 0 Punkte
- b. Ein Buchverleger. 5 Punkte
- c. Er war beim Rütliischwur dabei. 10 Punkte

Wem gehört die Rütliwiese?

- a. Dem Schweizervolk. 10 Punkte
- b. Dem Bundesrat. 4 Punkte
- c. Den jurassischen Separatisten. 0 Punkte

Wie hart trifft Sie die Teuerung?

- a. Sehr hart, ich kann mir pro Woche höchstens noch ein- bis zweimal Kaviar leisten. 0 Punkte
- b. Ziemlich hart, ich bin verwitwet und habe fünf Kinder. 6 Punkte
- c. Überhaupt nicht, ich bin Beamter und habe vollen Teuerungsausgleich. 10 Punkte

Was ist der Gotthardpass?

- a. Ein Schweizerpass für eingebürgerte Ausländer. 0 Punkte
- b. Eine Strassenverbindung zwischen den Kantonen Uri und Tessin. 7 Punkte
- c. Eine praktische Umfahrung des Staus vor dem Gotthardtunnel. 10 Punkte

Was sagt Ihnen das Wort Hornussen?

- a. Ein typischer Schweizersport. 10 Punkte
- b. Ein Nussgebäck aus Horn TG. 0 Punkte
- c. Eine grosse Wespe. 2 Punkte

Wer ist 1991 der höchste Schweizer?

- a. Henri Zufferey, der Leuchtturmwächter auf dem Matterhorn. 0 Punkte
- b. Ulrich Bremi, Nationalratspräsident. 10 Punkte
- c. Bundespräsident Flavio Cotti. 1 Punkt

Vielleicht hefen Ferien im Nationalratssaal

TESTENE SICH: SIND SIE EIN GUTER SCHWEIZER?

Wer ist Ihr liebster Schweizerautor?

- a. Prof. Jean Ziegler minus 5 Punkte
- b. Max Frisch 0 Punkte
- c. Johanna Spyri 10 Punkte

Welches ist Ihr Lieblingskäse?

- a. Der Camembert. 1 Punkt
- b. Der Emmentaler. 10 Punkte
- c. Die Zeitung BLICK. 0 Punkte

Welches ist Ihre Lieblingsbeschäftigung?

- a. Faulenzen 0 Punkte
- b. Staubsaugen 5 Punkte
- c. Arbeiten 10 Punkte

Weshalb bezeichnet man die Schweiz als Sonderfall?

- a. Wegen der tiefen Fleischpreise. 0 Punkte
- b. Wegen ihrer Ausländerfeindlichkeit. 3 Punkte
- c. Weil sie so einzigartig ist. 10 Punkte

Was zeichnet das Schweizer Fernsehen aus?

- a. Der hohe internationale Standard. 0 Punkte
- b. Nichts. 5 Punkte
- c. Die Streitereien bei der Tagesschau. 10 Punkte

Wie heisst der Schweizer Nationalheld?

- a. Rösti mit Bratwurst 0 Punkte
- b. Pirmin Zurbriggen 8 Punkte
- c. Wilhelm Tell 10 Punkte

Auswertung:

Zählen Sie die Punkte der Antworten zusammen, die Sie als richtig empfinden und ermitteln Sie damit Ihr Testergebnis.

101–120 Punkte: Sie sind ein Bilderbuchschweizer. Für Sie ist die Schweiz wirklich der Mittelpunkt der Welt. Ihre Lieblings-

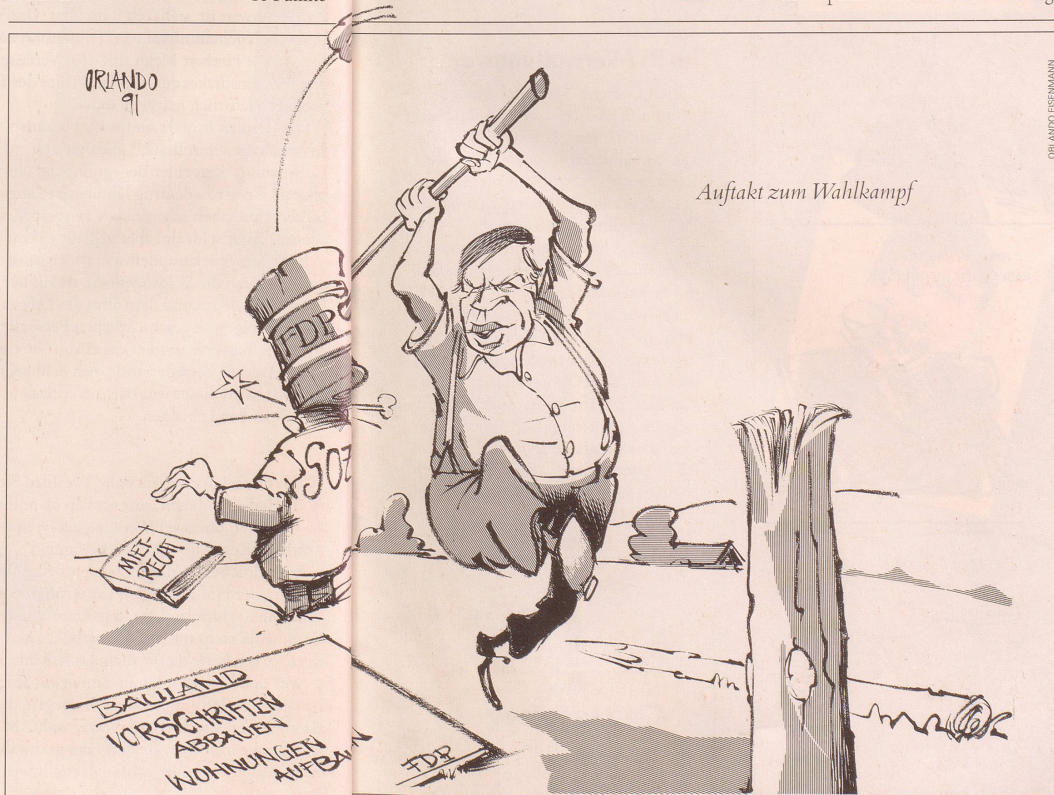
lektüre ist das Buch «Gesammelte Reden zum 1. August seit 1900». Europa ist für Sie kein Thema, solange der amtierende Schwingerkönig nicht gleichzeitig König von Europa ist. Sie stehen politisch mit beiden Beinen stramm rechts von der Mitte.

51–100 Punkte: Sie geben sich Mühe, ein guter Schweizer zu sein, nur gelingt Ihnen das nicht immer. Sie haben sich von der gegenwärtig vielbesprochenen Identitätskrise der Schweiz anstecken lassen. Wenn die Nationalhymne gespielt wird, summten Sie nur mit, weil Sie den Text nicht kennen. Falls Sie sich überhaupt für Politik interessieren, dann sicher links der Mitte.

31–50 Punkte: Sie sind als Schweizer ein Problemfall. Sie leben in der Schweiz, ohne mit ihr verwurzelt zu sein. Politik interessiert Sie überhaupt nicht, und Ihre Ferien verbringen Sie mit Sicherheit im Ausland. Allerdings brauchen Sie die Hoffnung nicht aufzugeben, einmal ein guter Schweizer zu werden. Wenn Sie Ihre nächsten Ferien statt in der Karibik auf der Tribüne des Nationalratssaals verbringen und dort eine ganze Session durchstehen, ohne einzuschlafen, dann könnte aus Ihnen noch ein brauchbarer Schweizer werden.

0–30 Punkte: Bevor Sie sich über Ihr Ergebnis ärgern, nehmen Sie doch Ihren Pass zur Hand und sehen Sie nach, ob Sie wirklich ein Schweizer sind. Wenn ja, dann ist allerdings Hopfen und Malz verloren, ausser Sie sind nicht älter als fünf Jahre. Da können wir Ihnen nur einen Rat geben: Erweisen Sie der Schweiz einen einzigen und letzten Dienst – wandern Sie aus, möglichst weit weg. Wir empfehlen Ihnen Australien.

Anmerkung für emanzipierte und sprachbewusste Frauen: Natürlich können Sie bei diesem Test auch mitmachen. Wir haben aus Gründen der besseren Verständlichkeit die männliche Form gewählt, um das schreckliche Wort Schweizer/in zu vermeiden. Um zu zeigen, dass es uns mit der Gleichberechtigung aber ernst ist, liefern wir Ihnen einige «in» nach, die Sie selbst einsetzen können: in, in, in, in, in, in, in, in, in, in, in, in, in, in, in.



REKLAME

Stell auf Trybol mit Kräutern um Dein Zahnfleisch bittet Dich darum